

3 9 14.

FÜNF DUETTE

für

zwei Singstimmen

mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

Ferdinand Gumbert.

OP. 66.

Nº 1. Grüne Ufer, blaue Wellen v. J. Bacher 36 kr.

Nº 2. Der Liebe Glöcklein v. J. Bacher 18 kr.

Nº 3. Tyroler Lied 18 kr.

Nº 4. Vöglein im Walde v. Dilia Helena 27 kr.

Nº 5. Gondellied v. J. Bacher 27 kr.

Nº 7593.

Eigenthum des Verlegers.

Pr. 1,30 kr.

OFFENBACH ^a/M, bei JOH. ANDRÉ.

GRÜNE UFER, BLAUE WELLEN.

(Gedicht von J. Bacher.)

Andantino animato.

Ferdinand Gumbert, Op. 66.

1.

I. Stimme.

II. Stimme.

PIANO.

Grüne U - fer, blaue

Grüne U - fer, blaue

Wel - len schlummern in uns un - bewusst, locken aus der Heimath Zel - len in die

Wel - len schlummern in uns un - bewusst, locken aus der Heimath Zel - len in die

Fer - ne fort die Brust; blau - e Wel - len, grü - ne U - fer, blaue

Fer - ne fort die Brust; grüne U - fer, blau - e Wel - len, grü - ne U - fer, blaue

cresc.

Wel - len schlum - mern in uns un - be - wusst, schlummern in uns un - be -

cresc.

Wel - len schlum - mern in uns un - be - wusst, schlummern in uns un - be -

ritard.

wusst Sehn - suchts - träume, Sehn - suchts - lust, Sehn - suchts -

ritard.

wusst Sehn - suchts - träume, Sehn - suchts - lust, Sehn - suchts -

träume, Sehnsuchtslust. Grüne

träume, Sehnsuchtslust.

f

8 8

7593.

U - fer, blaue Wel - len, al - ler Hoff - nung, Sehnsucht Ruh',
Diefer Oftern Erft mit fingen Gult im Trauerzeitum Gern

wenn die letz - ten Pulse
Lebt die Drieten Fingling

cresc.

blaue Wel - len, grüne
Tag der Mitternacht der Zeit

schwellen und sich schliesst das Auge zu. Grü - ne U - fer blaue Wel - len, grüne
Klingen Gult der Gern zu Gultungen. Tag der Mitternacht

cresc.

dim.

U - fer, blaue Wel - len, al - ler Hoff - nung, Sehnsucht Ruh, stil - les
Gult der Mitternacht der Zeit

U - fer, blaue Wel - len, al - ler Hoff - nung, Sehnsucht Ruh, stil - les
dim.

7593.

Grab wie süß bist du, wie süß bist du. Grü - ne Lieben

füllt das Lirneln Lied

p *rit.* **Tempo I**

Grab wie süß bist du, wie süß bist du. Grü - ne Lieben

p *rit.*

Handwritten musical score for the song "Auf der blauen Wellen". The score is written on three systems of staves. The first system consists of a single treble staff with the lyrics "U - fer, blau - e Wel - len wo der En gel Lie - der weh'n, wo der". The second system also consists of a single treble staff with the lyrics "U - fer, blau - e Wel - len wo der En gel Lie - der weh'n, wo der". The third system consists of a grand staff (treble and bass staves) with a piano accompaniment. The lyrics are written in a cursive hand, and there are some corrections and additions in the first system, such as "Wüßte ich, wann für das Züglings Glück in Ewigkeit".

U - fer, blau - e Wel - len wo der En gel Lie - der weh'n, wo der

U - fer, blau - e Wel - len wo der En gel Lie - der weh'n, wo der

ew' - gen Lie - be Quel - len sanft durch Pal - men - hai - ne weh'n;
 ew' - gen Lie - be Quel - len sanft durch Pal - men - hai - ne weh'n; grü - ne

cresc.

blau - e Wel - len, grü - ne U - fer, blau - e Wel - len wo der
mildes Gütchen Ihn zürten Jünglingsblüthe für die

cresc.

U - fer blau - e Wel - len, grü - ne U - fer, blau - e Wel - len wo der

cresc.

ritard.

En - gel Lie - der weh'n, wo der En - gel Lie - der weh'n
Zukunft Ihr Gütchen Ihr Liebes sind Gütchen

ritard.

En - gel Lie - der weh'n, wo der En - gel Lie - der weh'n

ritard.

Trö - - - stend rauscht ihr: Wie - - - der -

Wien Jüngling mal den

Trö - - - stend rauscht ihr: Wie - - - der -

legato.

7593.

sehn, trö - - stend rauscht ihr: Wie - - der -

sein *füßig* *stark* *gut* *und*

sehn, trö - - stend rauscht ihr: Wie - - der -



sehn, tröstend rauscht ihr, Wie - der -

sein *füßig* *stark* *gut* *und*

sehn, tröstend rauscht ihr, Wie - der -



sehn, Wie der - sehn

sein *gut* *und* *sein*

sehn, Wie der - sehn



mit Klavier
DER LIEBE GLÖCKLEIN.

(Gedicht von J. Bacher.)

Andantino.

2.
PIANO.



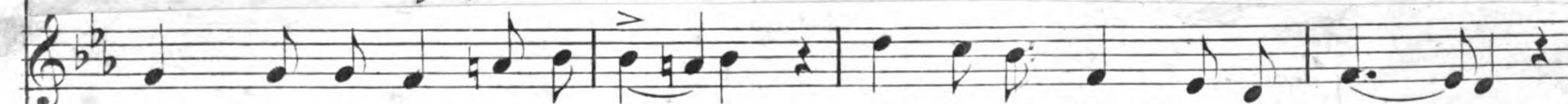
1. Glöcklein tö-nst feru-ber, lauch zur Ruh, nistst mich zu;
2. Schifflein gleitet so lin-de, hin durch die Fluth, lie-ben-de Gluth
3. Pur-purn malet die Hü-ten, Dem Abendstrahl o tausend mal



1 Glöck-lein tö-net her-ü-ber, sin-get zur Ruh, schliesse dich zu,
2 Schiff-lein glei-tet so lin-de, hin durch die Fluth, lie-ben-de Gluth
3 Pur-purn ma-let die Hü-ten, Mor-genroth Strahl, o tausend mal



1. Trübsi-ge ganz mich tief brügn, Lauch in Lira tief mich zu,
2. Lauchst ihr Gold in die Wellen, In's Schiffchen Lach zu nistst mich zu,
3. Lächelt die Grünschnitzgen, Lauchst mich blüht die Vö-gelein.



1 duf-ti-ges Blümlein am Rai-ne, schla-fe du Vög-lein im Hai-ne;
2 ath-met die Lust zu ver-sü-ssen, aus unsern Au-gen und Küss-sen;
3 sü-sser die Küss-se beim Schei-den tausend-mal sü-sser die Freu-den;



1. pfirsinnig auf'st
2. wohnigen Lust
3. Im Zoffen raucht

erschaffen die Welt, preist Ihr laut Glücklein für
füllt ihn die Lust, brennt zum Vanda
nun ein's Gebat, traulich wie Glücklein sollt

1 Stern-lein erwacht, schaut durch die Nacht, Glück-lein tönt wie - der und
2 won - ni - ge Lust, fül - let die Brust, Glück-lein vernimmt es im
3 von Weh erfüllt, die Thrä-ne quillt, Glück-lein es muss uns ver-

1. ein = In, singet, & raucht Ihr ein — In.
2. ein = Ich, Sünden sündet Ihr ein — Ich.
3. Alen = ga, süß, als Engel ein — ga.

1 wie — der, Liebe verheissend her - ü — ber.
2 Win — de, tönet ganz lei - se und lin — de.
3 ste — hen, tönet so hell von den Hö — hen.

morendo.

Sehnsucht nach der Heimat.

Allegretto moderato.

3.

PIANO.



1. Wenn ihr fragt: wannen ist das Land, was mir vor der Thal, schwebt. Grünung =
 2. Wenn' Güt- da soll wachsenden im Gäßchen vom Lauf unruhigst, wo ist
 3. Wo so sehr im Abendwinden zum Gebet das Glücklein rief; bei dem



1. Suchst das Aug' in der Ferne, das suchst das mein Herz durchsicht. Auf meine
 2. Das das Sehens - fangen oft der Wägelin den Weg beläuft. Auf meine
 3. Suchst das an der Linder in dem Baum oft sein aufsteig. Auf meine



- 1 Herz ist, sind die G'dan - ken, und wie kann's auch an - ders si
 2 g'sehn und muss di lie - ben, und wie kann's auch an - ders si
 3 mei - den, di net se - hen, ach und's könn - te an - ders si

Chor unisono
 di - a di



dia di di di_a di di_a di dia di di di_a di dia di dia di

1. *Gaiumet mein (Lied) in der mein (Lied) auf ich mir (Lied) auf mich (Lied) mein*

dia di di di_a di di_a di dia di di di_a di dia di dia di

2. *Güthe mein (Lied) in der mein (Lied) auf ich mir (Lied) auf mich (Lied) mein*

di di di_a di dia di di_a di di_a

1. *Gaiumet mein (Lied) in der mein (Lied) auf ich mir (Lied) auf mich (Lied) mein*

di di di_a di dia di_a di_a di_a di_a di_a

2. *Güthe mein (Lied) in der mein (Lied) auf ich mir (Lied) auf mich (Lied) mein*

di di_a di_a

di_a di_a di_a di_a

tr.

VÖGLEIN IM WALDE.

(Gedicht von Dilia Helena.)

Allegretto.

4.

PIANO.

The piano introduction is in 2/4 time, key of D major. It features a melody in the right hand with eighth and sixteenth notes, and a bass line in the left hand with eighth notes. The piece ends with a trill on a high note in the right hand, marked 'tr', and the word 'Fine'.

The first vocal line consists of two staves. The melody is in the right hand, with lyrics written below. The left hand provides a simple harmonic accompaniment.

1 Lu-stiges Vöglein im Walde, freu'st dich, freu'st dich, freu'st dich des Frühlings so sehr ;
2 Freu-diges Herz in der Brust dir, sing'st du, singst du, singst du vom Glück oh-ne End ;

The second vocal line continues the melody and accompaniment from the first line.

1 Lu-stiges Vöglein im Walde, freu'st dich, freu'st dich, freu'st dich des Frühlings so sehr ;
2 Freu-diges Herz in der Brust dir, sing'st du, singst du, singst du vom Glück oh-ne End ;

The piano accompaniment for the second vocal line, featuring a more active melody in the right hand with eighth and sixteenth notes, and a bass line in the left hand.

The third vocal line continues the melody and accompaniment.

1 wohl dir, du weisst nicht wie bal-de
2 weisst nicht wie nah der Ver-lust dir

The fourth vocal line continues the melody and accompaniment.

1 wohl dir, du weisst nicht wie bal-de, wohl dir, du weisst nicht wie bal-de
2 weisst nicht wie nah der Ver-lust dir, weisst nicht wie nah der Ver-lust dir,

The piano accompaniment for the fourth vocal line, featuring a more active melody in the right hand with eighth and sixteenth notes, and a bass line in the left hand.

1 Al les verblüht ist um - her, Fliege her, flattere hin,
2 der von dem Glü - cke dich trennt, Fliege her, flattere hin,

flie - ge her, flattere hin, Vög - - lein hat fröhli - chen Sinn,
flie - ge her, flattere hin, Vög - - lein hat fröhli - chen Sinn,

Vög-lein, Vög-lein hat fröh-li-chen Sinn; flatt-re

Vög-lein, Vög-lein hat fröh-li-chen Sinn; flie-ge her,

hin, flattre hin, flatt-re hin, flatt-re

flie-ge her, flie-ge her, flie-ge her,

hin, Vög-lein, Vög-lein hat fröh-li-chen Sinn.

Vög-lein, Vög-lein hat fröh-li-chen Sinn.

7593.

GONDELLIED.

15

(Gedicht von J. Bacher.)

Allegretto moderato.

5.
PIANO.

1 Die Welle kommt, die Welle geht
2 O sel'ges Glück in stiller Nacht

1 Die Welle kommt, die Welle geht
2 O sel'ges Glück in stiller Nacht

1 auf der sil-ber-nen Fluth, ——— so sanft der West durch Myrthen weht,
2 auf der sil-ber-nen Fluth, ——— der goldne Mond am Him-mel wacht,

1 auf der sil-ber-nen Fluth, ——— so sanft der West durch Myrthen weht,
2 auf der sil-ber-nen Fluth, ——— der goldne Mond am Him-mel wacht,

5
7593.

3. *Das meine Lieb und meine Liebe,
 das ist die Liebe in der Nacht,
 das ist die Liebe in der Nacht,
 das ist die Liebe in der Nacht,
 das ist die Liebe in der Nacht.*

1 die Welt im Schlummer ruht —; die Gondel wiegt schaukelnd im Win — de, die
 2 die Welt im Schlummer ruht —; zu küssen, zu kosen, zu scher — zen, zu

cresc. e string.

1. Gondel wiegt schaukelnd im Winde, das Sturmbild, ab laßt, in
 1. schaukeln, zu beten, zu singen, das Lüftlein, ab weht, ab

cresc. e string.

1. das Sturmbild, ab
 2. das Lüftlein, ab

cresc. e string.

3. schaukeln, zu beten, zu singen, zu 7593.

1. Fründan u. krafft u. krafft — u. flümmet in Wellen so
 2. masst zum Gebat, Gebat —, das Gfarn das Lautab zu

1 Arm so innig, so warm —, das Lüftchen küsst leis' — uns und
 2 weht die Gondel, sie geht —, wir ruh'n uns voll Lie — be am

1. lie - de, u. flümmet in Wellen so lie — In,
 2. bringen, das Gfarn das Lautab zu bring — gen,

1 kusst, in Fründan u. krafft —, u.
 2. wusst, ob masst zum Gebat —, das